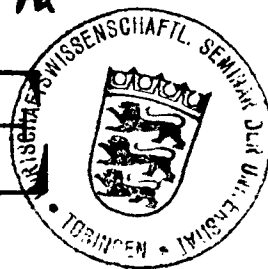


0 3. MRZ. 2609 9a

# STATISTISCHE BERICHTE



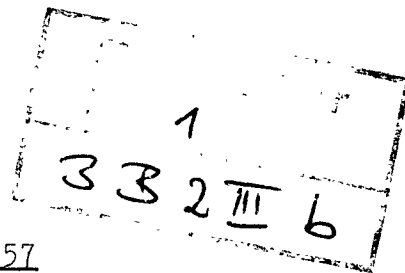
2643



Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.Nr. III/13/51

Erschienen am 25. Juni 1957



Stand der Reben Mai 1957

Veröffentlichungen der Statistischen Landesämter  
über "Wachstumsstand und Ernte" unter Nr. C II.

(6308)

Nachdruck - auch auszugsweise -  
nur mit Quellenangabe gestattet.

Die erste Berichterstattung über den Weinbau erfolgt Ende Mai. Sie bringt eine große Zahl von Angaben über die allgemeinen Voraussetzungen, unter denen das neue Erntejahr begann und eine Beurteilung des Standes der Reben. Letztere soll zum Ausdruck bringen, wie die Reben den Winter überstanden haben und wie der Austrieb zu beurteilen ist. Hierbei sollen sich die Berichterstatter nach der Menge des zu erwartenden Herbstes ausrichten, obwohl die Anhaltspunkte dafür im Zeitpunkt dieser ersten Berichterstattung nur begrenzt für eine solche Beurteilung ausreichen.

Die allgemeinen Angaben über die Witterung usw. fassen die hauptsächlichsten Kennzeichen zusammen, nach denen man sich ein Bild über die Aussichten für den kommenden Herbst machen kann. Die Winterfeuchtigkeit im Boden war fast überall ausreichend. Dagegen waren die Niederschläge in den letzten vier Wochen vor der Berichterstattung nur bei knapp zwei Drittel der Berichterstatter ausreichend, während der Rest sie als zu gering bezeichnete. Erheblich ungünstiger erwies sich der Temperaturverlauf, der von reichlich zwei Drittel der Berichterstatter als zu kalt angesehen wurde. Jedoch war er immerhin bei fast einem Drittel der Berichterstatter normal. Für die Sonnenscheindauer sind ähnliche Verhältnisse festzustellen wie für die Niederschläge. Sie erschien etwa zwei Dritteln der Berichterstatter als ausreichend und etwa einem Drittel als zu gering.

Die Schäden durch Winterfröste, die für die wichtigsten Rebsorten getrennt ermittelt wurden und auf die Ertragsreblfläche bezogen sind, haben sich allgemein in engen Grenzen gehalten. Nur in Bayern traten bei den meisten Sorten mittlere bis starke Schäden in etwas größerem Umfang hervor. Im Gegensatz hierzu sind im Frühjahr durch Spätfröste in den meisten Weinbaugebieten nonnenswerte Schäden entstanden. Bayern ist auch hier besonders betroffen und meldet starke Schäden auf 71 vH der Ertragsreblfläche.

Die Auswirkung der Witterung auf die Holzreife wurde von etwas weniger als einem Drittel der Berichterstatter als gut, von weniger als zwei Drittel als mittel und von nicht ganz 10 vH der Berichterstatter als schlecht beurteilt. Etwas über die Hälfte der Berichterstatter bewertete den Austrieb der Reben als mittel und 40 vH als gut. Auch hier bleibt der Anteil der schlechten Beurteilung unter 10 vH. In beiden Fällen liegen die Verhältnisse in Bayern besonders ungünstig.

Die Pflegemaßnahmen wurden nach den Angaben von 84 vH der Berichterstatter vollständig durchgeführt. Nur in dem kleinen Weinbaugebiet von Nordrhein-Westfalen blieben die Pflegemaßnahmen überwiegend unvollständig.

Die Benotung des Standes der Reben hält sich mit einem Bundesdurchschnitt von 3,2 zwar etwas unter mittel, ist aber merklich besser als im Vorjahr mit 3,9. In den einzelnen Weinbaugebieten liegen die Noten zwischen 2,4 (Mittelhaardt) und 5,0 (Oberes Rheintal, Bodenseegebiet, Oberpfalz).

An Schädlingen werden von 7 vH der Berichterstatter die Rote Spinne und die Kräuselmilbe, von 4 vH Erdraupen und Dickmaulrüssler genannt. Die sonstigen Schädlinge sind schwächer vertreten.

Allgemeine Angaben über Witterung, Austrieb und Pflegearbeiten

Berichtsgegenstand und Beurteilung	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinl.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet	Saar- land
	Zahl der Meldungen insgesamt						
	5	33	605	567	108	1 318	4
	davon berichten-in vH der abgegebenen Meldungen-über						
<u>Winterfeuchtigkeit</u>							
zu gering	-	3	7	5	2	6	-
ausreichend	100	97	91	94	93	93	100
zu hoch	-	-	2	1	5	1	-
<u>Niederschläge in den letzten vier Wochen</u>							
zu gering	-	36	35	41	34	37	100
ausreichend	100	64	65	59	66	63	-
zu hoch	-	-	-	0	-	0	-
<u>Temperaturverlauf in den letzten vier Wochen</u>							
zu warm	-	-	1	1	1	1	-
normal	20	48	34	27	28	31	100
zu kalt	80	52	65	72	71	68	-
<u>Sonnenscheindauer in den letzten vier Wochen</u>							
zu gering	20	30	32	35	43	34	-
ausreichend	80	70	66	65	54	65	100
zu groß	-	-	2	-	3	1	-
<u>Auswirkung der Witterung auf die Holzreife</u>							
gut	-	42	35	25	24	30	100
mittel	100	52	61	63	46	61	-
schlecht	-	6	4	12	30	9	-
<u>Austrieb der Reben</u>							
gut	20	41	46	35	38	40	100
mittel	80	59	49	56	39	52	-
schlecht	-	-	5	9	23	8	-
<u>Durchführung der Pflegearbeiten</u>							
vollständig	20	82	80	91	77	84	-
unvollständig	80	18	20	9	23	16	100

Schäden durch Winterfröste

Rebsorten	Schäden	Nordrh.- Westf.	Hessen	Rheinld.- Pfalz	Baden- Württbg.	Bayern	Bundes- gebiet	Saar- land
in vH der Ertragsreblfläche								
Silvaner	keine	96	81	100	94	55	96	-
	schwache	4	8	-	4	14	1	-
	mittlere	-	9	-	2	8	1	-
	starke	-	2	-	0	23	2	-
Riesling	keine	100	87	100	94	83	98	-
	schwache	-	13	-	5	9	2	-
	mittlere	-	-	-	1	2	0	-
	starke	-	-	-	0	6	0	-
Müller- Thurgau	keine	96	83	100	95	53	94	-
	schwache	4	9	-	4	17	3	-
	mittlere	-	7	-	1	8	1	-
	starke	-	1	-	0	22	2	-
Elbling	keine	100	-	100	100	71	100	100
	schwache	-	-	-	-	17	-	-
	mittlere	-	-	-	-	3	-	-
	starke	-	-	-	-	9	-	-
Portugieser	keine	90	100	100	96	82	100	-
	schwache	10	-	-	2	4	-	-
	mittlere	-	-	-	2	9	-	-
	starke	-	-	-	0	5	-	-
Burgunder	keine	100	100	100	97	83	100	-
	schwache	-	-	-	3	1	-	-
	mittlere	-	-	-	0	10	-	-
	starke	-	-	-	0	6	-	-
Ruländer	keine	-	-	-	-	-	-	100
	schwache	-	-	-	-	-	-	-
	mittlere	-	-	-	-	-	-	-
	starke	-	-	-	-	-	-	-
Trollinger	keine	-	-	-	95	-	.	-
	schwache	-	-	-	3	-	.	-
	mittlere	-	-	-	1	-	.	-
	starke	-	-	-	1	-	.	-
Gutedel	keine	-	-	-	93	-	.	-
	schwache	-	-	-	5	-	.	-
	mittlere	-	-	-	2	-	.	-
	starke	-	-	-	0	-	.	-
Schäden durch Spätfröste (Frühjahrsfröste)								
alle Rebsorten	keine	93	79	54	61	18	55	-
	schwache	7	13	11	12	4	11	-
	mittlere	-	6	11	9	7	10	10
	starke	-	2	24	18	71	24	90

1) Es handelt sich hier um Schäden, die schon im Februar 1956 entstanden sind, sich aber heute noch auswirken.

Stand der Reben Mai 1957

Noten: 1 = sehr gut = 3/4 bis voller Herbst; 2 = gut = 1/2 bis 3/4 Herbst;  
 3 = mittel = 1/3 bis 1/2 Herbst; 4 = gering = 1/6 bis 1/3 Herbst;  
 5 = sehr gering = weniger als 1/6 Herbst.

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugebiet	Note	
		M a i	
		1957	1956
1	<u>Nordrhein-Westfalen</u> (Rheingebiet)	2,8	3,8
2	<u>Hessen</u>	2,5	3,3
3	RB Darmstadt (Weinbaugebiet hess. Bergstraße)	3,1	4,2
4	RB Wiesbaden (Weinbaugebiet Rheingau)	2,5	3,2
5	<u>Rheinland-Pfalz</u>	3,2	3,8
6	Rheinland-Nassau	3,4	3,2
	davon:		
7	Mittelrhein	2,9	4,0
8	Nahe (RB Koblenz)	4,4	3,9
9	Obermosel	3,8	3,0
10	Saar	3,4	2,7
11	Ruwer	2,7	2,5
12	Mittelmosel	2,9	2,5
13	Untermosel	3,1	2,8
14	Ahr	3,9	4,1
15	Lahn	3,4	4,4
16	Rheinhessen	3,4	4,6
	davon:		
17	Worms und Umgegend	2,9	4,5
18	Oppenheim und Umgegend	2,6	3,7
19	Mainz und Umgegend	3,4	4,3
20	Ingelheim und Umgegend	3,1	4,6
21	Wiesbach	4,3	4,7
22	Bingen und Umgegend	2,7	3,0
23	Nahe (Rheinhessen)	4,0	5,0
24	Alzey und Umgegend	3,9	4,7
25	Pfalz	2,8	4,1
	davon:		
26	Mittelhaardt	2,4	4,2
27	Oberhaardt	2,7	3,6
28	Unterhaardt mit Zellertal	3,8	4,4
29	Nahe (Nordpfalz)	4,7	4,5

noch: Stand der Reben Mai 1957

Lfd. Nr.	Land Verwaltungsbezirk Weinbaugesbiet	Note	
		M a i	
		1957	1956
30	<u>Baden-Württemberg</u>	3,3	4,1
31	Nordwürttemberg	3,1	3,8
	davon:		
32	Oberes Neckartal	3,4	4,1
33	Unteres Neckartal	3,0	3,6
34	Remstal	3,2	4,3
35	Enztal	3,2	4,5
36	Zabergäu	3,1	3,8
37	Kocher- und Jagsttal	3,3	4,0
38	Tauber- und Jagsttal	4,6	4,5
39	Nordbaden	3,1	4,4
	davon:		
40	Tauber- und Maintal	4,4	4,2
41	Neckar- und Jagsttal	3,4	4,2
42	Bergstraße	2,9	4,4
43	Kraichgau	3,0	4,6
44	Pfinz-, Enz- und Albatal	3,0	4,3
45	Südbaden	3,6	4,3
	davon:		
46	Seegegend	4,7	4,4
47	Oberes Rheintal	5,0	4,3
48	Markgräflerland	4,5	4,2
49	Kaiserstuhl	3,1	4,3
50	Breisgau	3,6	4,3
51	Ortenau und Bühlergegend	2,8	4,3
52	Südwestfalen-Hohenzollern	3,6	4,2
	davon:		
53	Oberes Neckartal	3,7	4,0
54	Enztal	2,8	4,3
55	Bodenseegebiet <sup>1)</sup>	5,0	5,0
56	<u>Bayern</u>	4,2	4,4
57	RB Unterfranken	4,3	4,4
58	RB Mittelfranken	3,6	4,9
59	RB Schwaben	3,0	.
60	RB Oberpfalz	5,0	5,0
61	RB Niederbayern	4,4	2,5
62	<u>Bundesgebiet</u>	3,2	3,9
63	Saarland <sup>2)</sup>	4,5	.

1) Ravensburg, Tettnang, Exklave Bruderhof-Hohentwiel

(2) Obere Moseltalgemeinden Perl, Oberperl, Sehndorf und Nennig